

# Luca Wilhelmi: «Jedes Spiel gewinnen»

**Squash** Die Grabser Eigengewächse Luca und Yannick Wilhelmi sind viel mehr als künftige Hoffnungsträger des Squashclubs Grabs. Sie reifen zu wichtigen Teamstützen des NLA-Teams und wollen diese Saison im Court ihre erzielten Fortschritte untermauern.

Robert Kucera

Morgen Donnerstag gilt es für das NLA-Team des Squashclubs Grabs erstmals ernst. Um 19.30 Uhr treten die Werdenberger beim SRC Vaduz zum Derby an. Captain Elisabeth Lamprecht ist guter Dinge, da alle Spieler fit sind und auf ihren ersten Einsatz brennen. «Das wird ein spannendes Spiel», verspricht sie. Dass David Heath ausfällt, fällt nicht ins Gewicht. «Siegen, oder zumindest ein Unentschieden», gibt Luca Wilhelmi die Parole heraus. «Meine Position gewinnen und als Team siegen», sagt sein jüngerer Bruder Yannick selbstbewusst.

Die Gebrüder Wilhelmi, auf Position drei und vier spielend, sind in Vaduz gefordert. Gegen ihre voraussichtlichen Gegner unterlagen sie letzte Saison in der NLA-Meisterschaft. «Eswäre schön, endlich gegen Roger Baumann zu gewinnen», so Luca. Im Ranking ist er bereits der beste Werdenberger, es fehlt noch der Sieg im direkten Vergleich der beiden Grabser. «Nicht ablenken lassen oder von Zuschauern und Schiedsrichter irritieren lassen, sondern konzentriert bleiben», nennt er den Weg zum Erfolg. Yannick wird wohl auf Patrick Maier treffen. «Ich muss ihm mein Spiel aufzwingen», sagt er und ergänzt, dass er zu Saisonende seinen Kontrahenten an einem Turnier bereits einmal be-



Die Fortschritte der Wilhelmi-Brüder Luca (links) und Yannick sorgen für Optimismus im Lager des Squashclubs Grabs.

Bild: Robert Kucera

zwungen hat. «Dass ich ihn schlagen kann, gibt mir gleich ein besseres Gefühl», sagt er vor der Affiche gegen den besser klassierten Liechtensteiner.

## Der Ballkontrolleur und das Konditionswunder

Mehr als ein Bauchgefühl sind die Beurteilungen innerhalb des Squashclubs, was Stärke und Leistungen der Wilhelmi-Brüder anbelangt. «Sie sind sehr viel

besser geworden», so das Urteil von Trainer David Heath. «Beide haben gute Chancen, dieses Jahr gute Resultate in der NLA zu erreichen.» Beim 19-jährigen Luca ist ihm aufgefallen, dass er reifer geworden ist und er eine grössere Auswahl an Schlägen im Repertoire hat. Das ausgezeichnete Spielverständnis und gute Ballkontrolle begeistert den Trainer am heute 16 Jahre alt werdenden Yannick. Der jüngste Grabser

NLA-Spieler ortet bei sich noch viel Luft nach oben: «Ich habe im physischen Bereich noch Potenzial und muss die Schnelligkeit im Court erhöhen.»

Captain Lamprecht erwartet diese Saison am meisten von Luca Wilhelmi. «Wenn er die Fehlerquote runterschraubt, im Court mehr arbeitet und jene Geduld, die er in den Trainings an den Tag legt, im Spiel aufbringt, macht er einen riesigen Sprung.

Im Match sucht er den Punkt zu früh. Doch wenn er sich in Geduld übt, wird er sehen, wie viel Spass es macht, auf den richtigen Moment zu warten und dann zuzuschlagen.» Endlose Ballwechsel im Court zu überstehen, wird für Luca Wilhelmi kein Problem darstellen – davon ist Lamprecht überzeugt und schwärmt: «Er ist unser Konditionswunder.»

Luca und Yannick Wilhelmi fühlen sich fit und freuen sich auf

die Saison. «Letztes Jahr ging es darum, viele NLA-Erfahrungen zu sammeln. Doch jetzt will ich ein paar Spiele mehr gewinnen. Vor allem gegen erfahrenere Spieler», so Yannick. Sein Bruder Luca steht ihm punkto Ehrgeiz in nichts nach. «Ich will jedes Spiel gewinnen und gute Spiele zeigen.» Sein Ziel sind die Playoffs. «Das wird härter als letztes Jahr, da mehr Profis in der Schweiz eingesetzt werden.» Yannick ergänzt: «Ich sehe uns in den Playoffs. David macht uns stärker und wir alle sind besser geworden.»

## Ein unangenehmer Gegner in Grabser Reihen

Für eine erfolgreiche Saison sind jedoch auch die Leistungen der letzte Saison so überzeugenden Ausländer Aqeel Rehman (Österreich) und Rudi Rohrmüller (Deutschland) ausschlaggebend. Besonders Rehman hat die Gegnerschaft mit seiner Spielweise regelrecht geschockt. «Er hat einen unangenehmen kurzen Volley und kann mit diesem extrem viel Druck machen. Aqeel macht viele schnelle und für den Gegner überraschende Punkte. Das haben die meisten nicht gern. Ausserdem macht er relativ wenig Fehler», nennt Lamprecht die Vorzüge des Österreichers. Zum Einsatz für Grabs kommt diese Saison neu der beste ungarische Spieler Balazs Farkas. Der 19-jährige ist ein Riesentalent und sorgt für viel Spektakel im Court.



# Der W&O!

# Die lokale Sportzeitung in der Region!

Regional informiert.

# Werdenberger & Obertoggenburger

www.wundo.ch